Zeitschrift: Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt

Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft zu Bern

Band: 5 (1764)

Heft: 2

Rubrik: Meteorologische Tabellen und landwirthschaftliche Beobachtungen vom Julius, August, September, Oktober, November und December 1763

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIII.

Meteorologische Tabellen

und

landwirthschaftliche

Beobachtungen

vom

Julius, August, September, Oktober, November und December

1763.

Meteorologische Beobachtungen.

Julius 1763.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt:

	zoll.	lin.
zu Bern den 2.	26.	$9\frac{1}{2}$
zu Orbe den 2. 3. und 6.	26.	$10\frac{3}{4}$
zu St. Cergue den 2. und 3.	24.	$10\frac{1}{4}$
zu Cottens den 2. und 3.	26.	$6\frac{3}{4}$
zu Losane den 3.	26.	$7\frac{1}{4}$
zu Vivis den 2. 3. 5. und 6.	26.	$7\frac{1}{2}$
zu Trachselwald den 2.	26.	2.
zu Kilchberg den 2. und 3.	26.	$8\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:

	zoll.	lin.	Veränd. lin.
zu Bern den 23. und 30ten	26.	4.	$5\frac{1}{2}$
zu Orbe den 14.	26.	$5\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 30.	24.	6.	$4\frac{1}{4}$
zu Cottens den 30.	26.	2.	$4\frac{3}{4}$
zu Losane den 14.	26.	2.	$5\frac{1}{4}$
zu Vivis den 14.	26.	$1\frac{1}{2}$	6.
zu Trachselwald den 30.	25.	8.	6.
zu Kilchberg den 23.	26.	3.	$5\frac{1}{2}$

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:

	grad.
zu Bern den 12ten	$16\frac{1}{2}$
zu Orbe den 13.	16.
zu St. Cergue den 12.	11.
zu Cottens den 14. und 23.	13.
zu Losane den 13. und 14.	$14\frac{1}{2}$
zu Vivis den 11. 14. und 23.	15.
zu Trachselwald den 13.	$13\frac{1}{2}$
zu Kilchberg den 12. und 13.	14.

Sein niedrigster Standpunkt:	grad.	Veränd. grad.
zu Bern den 11ten	0 4	$20\frac{1}{2}$
zu Orbe den 30.	0 $\frac{3}{4}$	$16\frac{3}{4}$
zu St. Cergue den 27.	0 5	16.
zu Cottens den 15. 16. und 30.	$\frac{1}{2}$	$12\frac{1}{2}$
zu Losane den 25.	$\frac{1}{4}$	$14\frac{1}{4}$
zu Vivis den 31.	1	14.
zu Trachselwald den 3.	0 4	17.
zu Kilchberg den 21. und 22.	0	14.

	Summ der Graden der Wärme:			Summ der Graden der Kälte		
	Morg.	Mitt.	Abend.	Morgen.	Mit.	Ab.
zu Bern	55.	$330\frac{1}{2}$	102.	25.	-	$1\frac{1}{2}$
zu Orbe	$102\frac{1}{4}$	$293\frac{1}{2}$	$132\frac{1}{4}$	-	$\frac{3}{4}$	$\frac{1}{4}$
zu St. Cergue	$31\frac{1}{4}$	149.	$40\frac{1}{4}$	$31\frac{1}{2}$	-	$22\frac{3}{4}$
zu Cottens	$109\frac{1}{4}$	$264\frac{3}{4}$	$148\frac{1}{4}$	-	-	-
zu Losane	$115\frac{1}{2}$	$307\frac{3}{4}$	168.	-	-	-
zu Vivis	148.	323.	$230\frac{1}{2}$	-	-	-
zu Trachselwald	49.	$251\frac{1}{2}$	$82\frac{1}{2}$	23.	1.	8.
zu Kilchberg	159.	289.	153.	-	-	-

Regenwasser so gefallen:

	zoll.	lin.	punkt
zu Bern	5.	5.	4.
zu Orbe	3.	8.	$1\frac{1}{2}$
zu St. Cergue	5.	6.	-
zu Cottens	3.	7.	-
zu Losane	4.	9.	5.
zu Vivis	5.	5.	6.

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die witterung war in diesem monate sehr regnerisch. Der S. W. hatte die oberhand. Der vierzehnte tag ist von eines ungestümen windes wegen merkwürdig. Derselbe erhub sich über das ganze land auf den abend mit einem starken wetter, zu einer zeit, da der barometer gar nicht einen tiefen grad anzeigte; er traf mit dem schreklichen hagel ein, wodurch ein grosser strich landes in Burgund verwüstet worden ist; das getreid riß er zu boden, zerbrach viele schosse an den reben, riß grosse bäume mit der wurzel aus, und verursachte überall in den waldungen und an den dächern vielen schaden. **Cottens, Orbe, Vivis, Losane, Bern, Kilchberg** rc. Den 19. und 20. blies ein starker wind aus W. der die blätter an den fruchtbäumen besengte. **Bern.** Den 8. zündete das feuer vom himmel ein beladenes fuder mit heu an, ohne menschen oder pferde zu beschädigen. **Orbe.**

Die heuerndte ist reich; allein die witterung war dazu sehr ungünstig. Wiesen, so im frühjahre stark gewässert worden, waren nicht nach dem ordentlichen verhältnisse fruchtbar. Einige küher oder bauern, die viele kühe oder anderes vieh halten, verbessern das futter, indem sie zwischen die lagen salz einstreuen. Das vieh wird dadurch zum fressen und saufen gereizt; und die auslage, die sich in einem ziemlich grossen futterstoke auf 50. pfunde salz belaufen mag, wird in der vermehrung des dunges und dem zuwachse des viehes reichlich eingebracht. **Bern.**

Von der getreiderndte laufen sehr ungleiche berichte ein. Im untern Aargäu ist der **Carfangel** (Rost) an roggen und dinkel allgemein; das stroh lang aber schwarz, viele ähren taub oder leer; die guten reicher an spreu als

an kern. Man eilt daher mit der erndte ohne die vollkommene zeitigung zu erwarten. Der späte haber ist von heßrer anzeige als der frühe. Die sommerfrüchte, als wiken, bonen, erbsen, sind von den sturmwinden zu boden geworfen und vom rost angegriffen. Kilchberg. Im Emmenthal ist die erndte vornemlich reich an garben, und meistens schön, wo die inger (käferwürmer) oder der hagel nicht geschadet haben. Trachselwald. In den gegenden um Bern waren die felder und äker, sowohl an der menge als in der ergiebigkeit der garben sehr verschieden. An sehr vielen orten war der rost nachtheilig; überall schadeten die winde durch das fallen des getreides, und die regen durch verhinderung der erndte. Bern. In der Waat gieng die erndte mit eingehendem monat in den ebnen, und zum ende des monates in den höhen, doch allerorten wegen nasser witterung nur langsam von statten. Viel gefallenes, leichtes, auch einiches rostiges getreid; eine mittelmäßige erndte an weizen im verhältnisse des strohes. Vivis, Losane, Cottens. Der Moorhirs gewinnt izt ähren. Orbe. Man schöpft gute hofnung von der buchweizensaat, die izt zu grünen beginnt. Cottens.

Im Aargäu blühten die Reben annoch diesen monat durch, und also sehr späte und langsam; sie treiben stark in holz und laub. Kilchberg. In der Waat ist die nemliche klage; das holz schön und stark, viele trauben dünne oder in gabeln ausgewachsen; doch mangelt es weder an schönen noch an vielen trauben; allein sie bedürfen der sonnenhize mehr als gewöhnlich, damit sie reifen mögen. Vivis, Losane, Cottens, Orbe.

Die fruchtbäume, die ohne das von früchten leer sind, die küchengärten, die hanf- und flachsäker, haben von den heftigen windstössen schaden gelitten. Die erndte an hanf

und

und flachs ist daher nicht von den reichsten. Bern, Kilchberg, Trachselwald, Cottens.

Unter den menschen herrscheten an einichen orten husten, kopfschmerzen, spannen über der brust. Kilchberg. An andern gegenden die rötheln. Losane; Bösartige und Flekenfieber. Cottens.

Unter dem viehe ist der fliegende oder zungenkrebs, auf französisch *Surlangue*, in patois *Jouffle* in verschiedenen theilen des kantones stark verspürt worden. Die klugen und schleunigen anstalten einer weisen Oberkeit, und der gebrauch guter mittel, (davon hier eine anzeige zugleich mit der nähern beschreibung der krankheit plaz finden soll) haben diesem wegen seinen geschwinden wirkungen und anstekender kraft so fürchterlichem übel, ohne merklichen schaden, abgeholfen. Orbe, Cottens, Losane, Vivis, Kilchberg. Man will bemerkt haben, daß bey Neus auch hüner und spazen von dieser krankheit angegriffen worden und gestorben. Cottens. *)

*) Siehe die beschreibung der Krankheit und der Mittel am ende dieser wirthschaftlichen beobachtungen.

Meteorologische Beobachtungen.

August 1763.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt:	zoll.	lin.
zu Bern den 26. und 27ten	26.	9.
zu Orbe den 27. und 28.	26.	$11\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 19. 20. und 27.	24.	$10\frac{1}{2}$
zu Cottens den 19.	26.	7.
zu Losane den 27.	26.	$7\frac{1}{2}$
zu Vivis den 9.	26.	$7\frac{3}{4}$
zu Trachselwald den 10.	26.	3.
zu Kilchberg den 9. 13. 19. und 20.	26.	$8\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:	zoll.	lin.	Veränd. lin.
zu Bern den 15ten	26.	4.	5.
zu Orbe den 15.	26.	$6\frac{1}{4}$	$5\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 15.	24.	6.	$4\frac{1}{2}$
zu Cottens den 15.	26.	$1\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$
zu Losane den 15.	26.	$2\frac{1}{2}$	5.
zu Vivis den 15.	26.	$2\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{4}$
zu Trachselwald den 15.	25.	9.	6.
zu Kilchberg den 15.	26.	$3\frac{1}{2}$	5.

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:	grad.
zu Bern den 12ten	17.
zu Orbe den 20.	$16\frac{3}{4}$
zu St. Cergue den 20.	12.
zu Cottens den 20.	$13\frac{3}{4}$
zu Losane den 19. 20. und 28.	$15\frac{1}{4}$
zu Vivis den 19. und 20.	$16\frac{1}{2}$
zu Trachselwald den 19.	16.
zu Kilchberg den 18. 19. und 20.	15.

Sein niedrigster Standpunkt:	grad.	Veränd. grad.
zu Bern den 8ten	0 4	21.
zu Orbe den 8.	1	$17\frac{3}{4}$
zu St. Cergue den 8.	0 $4\frac{1}{2}$	$16\frac{1}{2}$
zu Cottens den 7. und 8.	$\frac{1}{4}$	$13\frac{1}{2}$
zu Losane den 8.	0	$15\frac{1}{4}$
zu Vivis den 8.	1	$15\frac{1}{2}$
zu Trachselwald den 8.	0 $5\frac{1}{2}$	$21\frac{1}{2}$
zu Kilchberg den 27.	0	15.

Summ der Graden der Wärme:	Morgen.	Mit.	Ab.	Summ der Graden der Kälte: Morg.	Mitt.	Abend.
zu Bern	61.	$387\frac{1}{2}$	$156\frac{1}{2}$	15.	-	-
zu Orbe	$115\frac{3}{4}$	$347\frac{3}{4}$	$186\frac{3}{4}$	1.	-	-
zu St. Cergue	$57\frac{1}{2}$	$185\frac{1}{2}$	$64\frac{1}{2}$	14.	-	$15\frac{1}{2}$
zu Cottens	$143\frac{3}{4}$	$308\frac{3}{4}$	$194\frac{1}{4}$	-	-	-
zu Losane	136.	$362\frac{3}{4}$	$199\frac{1}{2}$	-	-	-
zu Vivis	$193\frac{1}{2}$	$376\frac{1}{2}$	$270\frac{1}{2}$	-	-	-
zu Trachselw.	$44\frac{1}{2}$	$330\frac{1}{2}$	107.	14.	-	4.
zu Kilchberg	157.	331.	$191\frac{1}{2}$	-	-	-

Regenwasser so gefallen:

	zoll.	lin.	punkt
zu Bern	2.	1.	7.
zu Orbe	1.	11.	9.
zu St. Cergue	2.	5.	4.
zu Cottens	1.	11.	-
zu Losane	2.	1.	4.
zu Vivis	3.	3.	-

Landwirthschaftliche Beobachtungen:

In diesem monat war die witterung trokener, ruhiger und angenehmer als im vorigen. Den 3. bedekte sich nachmittag der horizont aus Westen, und sah fürchterlich aus. Um 3 und ein halb uhr fiel ein plazregen mit einem entsezlichen sturmwinde, doch ohne hagel, ein, obwohl der wind zuvor aus N. W. und das gewölk sehr schnell aus S. W. gieng. Losane, Vivis. Die grösten wirkungen des windstosses zeigten sich im Emmenthale, um den Thunersee und in allen thälern des Oberlandes oder Alpgebirges, wo die grösten bäume aus der wurzel gerissen wurden. So heftig der sturm war, so kurz ist seine dauer gewesen. Bern. Den 14. hatten wir ein donnerwetter, der bliz schlug zu Pampigny ein, und verzehrte eine scheune und zwey häuser. Cottens. Den 7. ließ sich des abends um 5. von ferne ein lange fortdauernder donner hören, mit stätem wetterleuchten begleitet; ein starker hagel traf einen strich des Baselergebietes drey stunden von hier. Kilchberg.

Die erndte gieng in den gebirgen glüklicher als im tiefern lande von statten. Ueberall giebt das getreid weniger als gewöhnlich in kern, der kern geringer in meel, und das meel schlechter im baken aus. Bern, Orbe, Cottens.

Die reben bessern sich; die späten trauben kommen den frühern zu; es giebt wohl weiche und lautere, aber noch keine reiffe beeren. Kilchberg, Orbe. Sie leiden von einer verwelkung hie und da, welche die wirkung eines kleinen hagels ist, Losane, Vivis; oder der tröke, die izt stark ist. Cottens.

Der

Der grummet oder das spatheu ist ziemlich reichlich ausgefallen. Bern, Kilchberg. Ohne wo die inger stark gewühlt haben. Trachselwald. In der Waat befand es sich kurz und dichte. Cottens. Und in feuchten wiesen geringer als das vorige jahr. Losane.

Bey uns sind die bergweiden schön; die käse gelten 8. bis 9. Rthlr. Hinter Cottens ist den 3. ein starker hagel in dem gebirge gefallen.

Zu Vivis zeigten sich die kinderpoken von guter art. In dem innersten theile des Emmenthales starben viele kinder von der rothen ruhr. Trachselwald.

Die krankheit unter dem viehe ist überall verschwunden.

Meteorologische Beobachtungen.

September 1763.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt:	zoll.	lin.
zu Bern den 23ten	26.	$8\frac{1}{4}$
zu Orbe den 6. und 23.	26.	10.
zu St. Cergue den 6. und 23.	24.	9.
zu Cottens den 23.	26.	$5\frac{3}{4}$
zu Losane den 6. und 23.	26.	6.
zu Vivis den 22. und 23.	26.	$7\frac{1}{2}$
zu Trachselwald den 22.	26.	2.
zu Kilchberg		

Sein niedrigster Standpunkt:	zoll.	lin.	Veränd. lin.
zu Bern den 28ten	26.	3.	$5\frac{1}{4}$
zu Orbe den 12. und 28.	26.	6.	4.
zu St. Cergue den 28.	24.	$4\frac{3}{4}$	$4\frac{1}{4}$
zu Cottens den 28.	26.	$\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{4}$
zu Losane den 28.	26.	$1\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$
zu Vivis den 22. und 28.	26.	$3\frac{1}{2}$	4.
zu Trachselwald den 28	25.	7.	7.
zu Kilchberg			

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:	grad.
zu Bern den 3ten	12.
zu Orbe den 1. und 2.	10.
zu St. Cergue den 2.	5.
zu Cottens den 1. und 2.	8.
zu Losane den 1. 2. und 6.	10.
zu Vivis den 1. 2. und 6.	10.
zu Trachselwald den 2. und 10.	9.
zu Kilchberg	

Sein niedrigster Standpunkt:	grad.	Veränd. grad.
zu Bern den 30ten	10°	22.
zu Orbe den 30.	6°	16.
zu St. Cergue den 30.	11°	16.
zu Cottens den 29.	$6\frac{3}{4}$°	$14\frac{3}{4}$
zu Losane den 30.	6°	16.
zu Vivis den 30.	5°	15.
zu Trachselwald den 30.	11°	-

	Summ der Graden der Wärme:			Summ der Graden der Kälte:		
	Morgen.	Mit.	Ab.	Morg.	Mitt.	Abend.
zu Bern	8.	155.	14.	$81\frac{1}{2}$	4.	42.
zu Orbe	$23\frac{1}{2}$	$144\frac{3}{4}$	$45\frac{1}{4}$	$32\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$	17.
zu St. Cergue	7.	$39\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{2}$	$115\frac{1}{4}$	28.	$105\frac{1}{2}$
zu Cottens	$22\frac{3}{4}$	$114\frac{1}{2}$	$40\frac{1}{2}$	32.	$1\frac{1}{2}$	$22\frac{3}{4}$
zu Losane	25.	$173\frac{1}{4}$	$44\frac{1}{2}$	$28\frac{1}{4}$	$\frac{1}{4}$	$16\frac{3}{4}$
zu Vivis	47.	$190\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$	$14\frac{1}{2}$	-	$6\frac{1}{2}$
zu Trachselwald	1.	113.	$5\frac{1}{2}$	117.	7.	73.

Regenwasser so gefallen:

	zoll.	lin.	punkt
zu Bern	4.	3.	7.
zu Orbe	3.	3.	9.
zu St. Cergue	5.	2.	4.
zu Cottens	2.	11.	2.
zu Losane	3.	11.	10.
zu Vivis	4.	7.	6.

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die witterung war unbeständig, meistens feucht und frostig. Die änderungen plözlich beym thermometer; nicht so merklich beym barometer.

Das getreid giebt in der tenne sehr wenig aus. Schwerlich findet man sauberes getreid zur aussaat. Cottens. Die saat ist wegen der schlimmen witterung schwerlich von statten gegangen. Losane. Die bauern gewöhnen sich immer besser an das frühe säen, und befinden sich gut bey dieser gewohnheit. Bern. Einiche versuche mit Moorhirs scheinen sehr gut zu gelingen. Orbe.

Der grummet oder emd, spatheu, ward an den feuchtern gegenden gering geschäzt. Orbe. An örtern, wo es frisch und dichte gestanden, ist es beym einerndten durch das nasse wetter verdorben worden. Cottens. Der lezte grasewuchs oder die spatweide leidet von den frostigen regen: denn schon den 11. und wiedrum beym beschlusse des monates sahen wir die gipffel der niedrigeren gebirge mit schnee bestreut. Bern.

Die käse sind sehr verkäuflich; der zentner wird 8. bis 10. Rthlr. verkauft, theils weil dieses jahr ein achtel weniger als das vorige verfertiget worden, theils weil der friedensschluß die ausfuhr nach den französischen häfen geöfnet hat. Cottens. Im Emmenthale werden die feißten käse 6 und ein halb bis 8, die magern 3 bis 4 Rthlr. der zentner verkauft. Trachselwald.

Das vieh ist in hohem preise, weil das vorige jahr, wegen mangel an futter, vieles vieh getödet worden, und izt das futter in ziemlichem überflusse ist. Cottens, Trachselwald. Ein paar ochsen vom pfluge gelten 60. bis 100. Rthlr.

Rthlr. Eine melkkuh 22. bis 30. Rthlr. Anderhalbjährige stiere 18. bis 24. Rthlr. vom stük. Cottens. Die feißte und junge waar von allen arten schlachtviehes ist theuer; altes und mageres vieh dagegen sehr gering geschäzt. Die pferde werden 12. bis 17. Louisd'ors bezahlt. Trachselwald.

Da die baumfrüchte fast überall gänzlich, und die wurzelgewächse, erdäpfel, gelbe rüben ꝛc. ziemlich fehlen, so muß dieses auf den preiß des getreides mitwirken. Vom gedörrten obste wird das mäß 12. bis 15. bazen; vom grünen, als Sommerreinettes, 10. bazen verkauft. Bern.

Auch der honig fehlt überall; viele bienenstöke sind verdorben, und es ist ein gleiches von dem winter zu besorgen. Orbe, Cottens.

Unter den menschen herrscheten fieber von verschiedener art. Cottens. Die rothe ruhr wütete im innersten theile des Emmenthales, unter den kindern. Trachselwald.

Meteorologische Beobachtungen.

Oktober 1763.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt:	zoll.	lin.
zu Bern den 13.	26.	$9\frac{1}{2}$
zu Orbe den 13.	27.	-
zu St. Cergue den 13. und 28.	24.	$10\frac{1}{2}$
zu Cottens den 23.	26.	$7\frac{1}{2}$
zu Losane den 13.	26.	$7\frac{3}{4}$
zu Vivis den 13. und 14.	26.	$10\frac{1}{2}$
zu Trachselwald den 23. und 24.	26.	3.
zu Kilchberg den 13. und 14.	26.	$9\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:	zoll.	lin.	Veränd. lin.
zu Bern den 3ten	26.	$\frac{1}{2}$	9.
zu Orbe den 3.	26.	$3\frac{3}{4}$	$8\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 3.	24.	$3\frac{1}{2}$	7.
zu Cottens den 3.	25.	11.	$8\frac{1}{2}$
zu Losane den 3.	25.	$11\frac{1}{2}$	$8\frac{1}{4}$
zu Vivis den 2. und 3.	26.	2.	$8\frac{1}{2}$
zu Trachselwald den 3.	25.	5.	10.
zu Kilchberg den 3.	26.	1.	$8\frac{1}{2}$

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:	grad.
zu Bern den 19ten	5.
zu Orbe den 30.	5.
zu St. Cergue den 3.	4.
zu Cottens den 1. und 31.	$4\frac{1}{2}$
zu Losane den 30.	5.
zu Vivis den 1. und 2.	$5\frac{1}{2}$
zu Trachselwald den 2. 26. und 28.	5.
zu Kilchberg den 29. und 30.	$3\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:	grad.	Veränd. grad.
zu Bern den 13ten	0 13½	18½
zu Orbe den 13.	0 9¾	14¾
zu St. Cergue den 10.	0 14	18.
zu Cottens den 13.	0 9	13½
zu Losane den 8.	0 9¼	14½
zu Vivis den 8. und 13.	0 8½	14.
zu Trachselwald den 8. und 13.	0 15	20.
zu Kilchberg den 14.	0 11	14½

	Summ der Graden der Wärme: Morgen.	Mit.	Ab.	Summ der Graden der Kälte: Morg.	Mitt.	Abend.
zu Bern	1.	51.	4.	208.	28.	127½
zu Orbe	2.	37½	5½	146¼	25.	104.
zu St. Cergue	-	15¼	5.	215¾	86.	189¼
zu Cottens	2¾	20½	6½	134¾	52¾	106¼
zu Losane	1¾	46½	4¾	139¾	11¼	110.
zu Vivis	6½	63½	15.	124½	13.	70.
zu Trachselwald	-	47.	2.	231½	36.	167.
zu Kilchberg	1.	21.	5½	167½	52½	126½

Regenwasser so gefallen:

	zoll.	lin.	punkt
zu Bern	3.	6.	6.
zu Orbe	3.	1.	11.
zu St. Cergue	4.	9.	3.
zu Cottens	3.	4.	-
zu Losane	3.	3.	4.
zu Vivis	3.	2.	-

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Auch die erste woche dieses monates gieng mit stürmischem und feuchtem regenwetter ein. Den 4. fiel auf den obersten theilen des Jura ein schnee, der das vieh in die ebenen und thäler heruntertrieb. Orbe. Den 7. legte sich der schnee an die Safoyschen berge. Losane. Den 8. 9. und 13. waren sehr starke reiffen; der leztere war der kälteste tag des monates. Von demselben an war die witterung hell, beständig; gegen das ende ungemein lieblich und milde, so daß es den 29. gegen abend bey einem laulichten westenwinde donnerte, und der schnee von den zähmern gebirgen gänzlich verschwand. Orbe, Cottens, Vivis, Bern, Kilchberg.

Man hat sich gezwungen gesehn, den buchweizen in der eile zu erndten. Cottens. Von dem wenigen ausgesäeten moorhirse haben wegen der ungünstigen witterung nur sehr wenige ähren zu vollkommener zeitigung gelangen können. Orbe, Bern. Die jungen getreidsaaten sind allerorten von schönster anzeige. Doch ist der preiß des getreides im Aargäu wegen geringer ergiebigkeit der garben, gestiegen. Kilchberg.

In den weinbergen im Aargäu, und an dem fusse des Jura von Biel bis hinter Orbe, desgleichen an den Thuner- und Murtenseen, auch in allen geringern weinbergen im lande, hat der frost mehr oder weniger in ganzen stellen die trauben besengt, und zu fernerm wachsthume und zeitigung untüchtig gemacht. Die weinlese ist dadurch beschleuniget worden, und liefert eine ziemliche menge eines sauern, und vielleicht schädlichen getränkes, welches anfangs noch sehr verkäuflich, nachwärts aber sehr feil und gering geschäzet war. Kilchberg, Bern, Orbe, Losane, rc.

Im

Im untern Aargau herrscheten magenschmerzen, koliken, und seit dem august die rothe ruhr, welches theils den plözlichen abwechslungen der witterung, theils den unreifen früchten und dem ungesunden getränke zuzuschreiben ist. Kilchberg. Im Emmenthale zeigen sich noch immer spuren der rothen ruhr. Trachselwald.

Meteorologische Beobachtungen.

November 1763.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt:	zoll.	lin.
zu Bern den 11. und 15ten	26.	9½
zu Orbe den 14. und 15.	27.	-
zu St. Cergue den 14. und 27.	24.	10¼
zu Cottens den 14. und 15.	26.	7.
zu Losane den 25.	26.	7½
zu Vivis den 24. und 25.	26.	11½
zu Trachselwald den 15. und 23.	26.	3.
zu Kilchberg den 15. und 23.	26.	10.

Sein niedrigster Standpunkt:	zoll.	lin.	Veränd. lin
zu Bern den 21ten	26.	½	9.
zu Orbe den 21.	26.	3.	9.
zu St. Cergue den 21.	24.	1½	8¾
zu Cottens den 21.	25.	10.	9.
zu Losane den 19. und 21	26.	-	7½
zu Vivis den 21.	26.	2½	9.
zu Trachselwald den 1.	25.	7.	8.
zu Kilchberg den 19. und 21.	26.	1.	9.

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:	grad.
zu Bern den 5. und 6ten	3.
zu Orbe den 9.	3.
zu St. Cergue den 8.	1.
zu Cottens den 5. 7. 8. und 9.	1½
zu Losane den 9.	2½
zu Vivis den 1.	4.
zu Trachselwald den 6.	5.
zu Kilchberg den 5. und 6.	1.

Sein niedrigster Standpunkt:	grad.	Veränd. grad.
zu Bern den 23ten	26°	29.
zu Orbe den 22. und 23.	16°	19.
zu St. Cergue den 22.	19½°	20½
zu Cottens den 22.	16°	17½
zu Losane den 24.	17¼°	19¾
zu Vivis den 23.	16°	20.
zu Trachselwald den 23.	23°	28.
zu Kilchberg den 23.	22½°	23½

	Summ der Graden der Wärme: Morgen.	Mit.	Ab.	Summ der Graden der Kälte: Morg.	Mitt.	Abend.
zu Bern	-	13.	-	318.	153.	254.
zu Orbe	-	12½	-	224½	144¾	209¼
zu St. Cergue	-	1.	-	292¼	222.	302.
zu Cottens	1.	7¾	-	232½	172½	212.
zu Losane	-	14.	-	254¼	149.	231¼
zu Vivis	2.	23.	-	204.	108.	174.
zu Trachselwald	-	20.	-	328.	154.	203½
zu Kilchberg	-	2.	-	285½	200.	254.

Regenwasser so gefallen:

	zoll.	lin.	punkt
zu Bern	1.	4.	4.
zu Orbe	1.	6.	6.
zu St. Cergue	2.	9.	2.
zu Cottens	1.	11.	5.
zu Losane	2.	-	7.
zu Vivis	1.	1.	-

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die erste helfte des monates war ganz milde. Zwischen dem 19. und 22. fiel ein tiefer schnee, worauf eine so starke kälte folgte, als man sonst in der mitte des winters erfährt. Die kälte nahm allmählig ab, und der schnee schmolz wieder ein rc. Die vorbeyreisenden schneegänse, von denen ungewöhnliche schaaren in dem vorigen, und zu anfang dieses monates theils des abends späte gehört, theils am hellen mittage gesehen wurden, schienen diese frühzeitige kälte angekündigt zu haben. **Bern.**

In den weinbergen von Lakote hat man eher nicht als mit dem anfange dieses monates die weinlese gehalten. Sie war reich, und der wein ist noch von guter eigenschaft. Man brachte solche vor dem eingefallenen schnee zu ende; ohne in der gegend von Aubonne, wo über hundert fuder werthes an den stöken eingeschneyt, und durch das gefrieren um den vierten theil vermindert und verdorben war. **Cottens, Losane.** In Lavau, Reifthal, hatte man vor dem ende oktobers, und also vierzehn tage zu frühe die weinlese vollbracht. **Vivis.** In Lakote haben die besten weinberge 4. bis 6. fuder, im durchschnitte durch die ganze gegend 3. fuder von der juchart geliefert. Das fuder, zu 400. bernmassen, wird 20. bis 23. Rthlr. verkauft, und der beßre wein wird stark abgeführt. **Cottens.** Der welsche landwein gilt 18. Rthlr. **Orbe.** Der beste Welschneuburgische 24, der rothe 28. Rthlr. Das gewächs vom Bielersee 18. bis 22. Rthlr. **Bern.**

Man hat, soviel es die witterung zuließ, die reben behaket. **Orbe.** Die gewohnheit, diese arbeit vor dem winter zu beschleunigen, breitet sich, mit gutem erfolge, weiters aus. **Vivis.** Den 31. um 4. uhr des morgens war der thermometer auf 4. grad der wärme, und es blizte. **Vivis.**

Wir

Wir werden mit vielen, aber nur magern schweinen aus Burgund versehen. Orbe.

In hiesiger nachbarschaft sind vor kurzem noch verschiedene personen an der rothen ruhr gestorben. Kilchberg. Ein löffel voll zerschmolzenen frischen butter wird von den Engländern für ein sicheres mittel gehalten, und das übel soll von der zweyten oder dritten dosis, welche allemal nach einem zwischenraume von einer oder zwoen stunden genommen wird, gänzlich gestillet werden. Die Ptisane von eicheln, die wie Caffebonen geröstet und zerstossen werden, ist auch ein so wirksames als einfältiges mittel. Bern.

Meteorologische Beobachtungen.

December 1763.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt:	zoll.	lin.
zu Bern den 3. und 4ten	26.	10.
zu Orbe den 9.	27.	1.
zu St. Cergue den 28. und 29.	24.	10½
zu Cottens den 3. und 4.	26.	7.
zu Losane den 9.	26.	9.
zu Vivis den 9.	26.	4.
zu Trachselwald den 9.	26.	4.
zu Kilchberg den 4.	26.	10.

Sein niedrigster Standpunkt:	zoll.	lin.	Veränd. lin.
zu Bern den 13ten	25.	6.	16.
zu Orbe den 13.	25.	8.	17.
zu St. Cergue den 13.	23.	8.	14½
zu Cottens den 13.	25.	3½	15½
zu Losane den 13.	25.	4½	16½
zu Vivis den 13.	25.	6½	16¼
zu Trachselwald den 12	24.	9.	19.
zu Kilchberg den 13.	25.	6.	16.

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:	grad.
zu Bern den 31ten	1.
zu Orbe den 30.	2.
zu St. Cergue den 29. und 30.	2.
zu Cottens den 30.	1½
zu Losane den 31.	½
zu Vivis den 30. und 31.	2.
zu Trachselwald den 30.	3.
zu Kilchberg den 31.	2.

Sein niedrigster Standpunkt:	grad.	Veränd. grad.
zu Bern den 8ten	18½°	19½
zu Orbe den 10.	13°	15.
zu St. Cergue den 17. und 18.	18°	16.
zu Cottens den 6.	12½°	14.
zu Losane den 4.	13°	12½
zu Vivis den 4.	12°	14.
zu Trachselwald den 5. 7. und 18.	16°	17.
zu Kilchberg den 5. 8. und 10.	15°	17.

	Summ der Graden der Wärme: Morgen.	Mit.	Ab.	Summ der Graden der Kälte: Morg.	Mitt.	Abend.
zu Bern	1.	-	-	362.	197½	286.
zu Orbe	¾	2¾	1.	270.	189.	244.
zu St. Cergue	-	-	-	353½	262½	333½
zu Cottens	¾	1½	¼	264¼	214¼	245.
zu Losane	-	-	-	269¼	197¾	249¼
zu Vivis	1½	3½	2.	226.	132.	198.
zu Trachselwald	1.	3.	2.	341.	221.	314½
zu Kilchberg	-	2.	-	308.	256.	292½

Regenwasser so gefallen:

	zoll.	lin.	punkt
zu Bern	4.	9.	8.
zu Orbe	4.	5.	11.
zu St. Cergue	7.	5.	2.
zu Cottens	4.	4.	-
zu Losane	3.	5.	10.
zu Vivis	2.	3.	-

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die witterung war meist unlustig und unbeständig. Vom 9. welches der höhste standpunkt des quecksilbers in diesem jahre gewesen ist, bis zum 12. da es den niedrigsten grad von vielen jahren anzeigte, war die abwechslung von 16. linien, ohne daß ein sturm erfolgte. Den 2. 16. 25. 30. 31. waren heftige windstösse aus Südwesten. Orbe, Cottens, Vivis, Bern, Kilchberg.

Wir sehen hier mehr Krametsvögel als gewöhnlich. Unsre bienenkörbe sind volkreich, aber nicht schwer von honig. Kilchberg.

Regenwasser, so im jahr 1763. gefallen.

	zoll.	lin.	punkt
zu Bern	39.	10.	1.
zu Orbe	34.	3.	2½
zu St. Cergue	56.	8.	8.
zu Cottens	36.	7.	10.
zu Losane	34.	8.	4.
zu Vivis	35.	10.	